

## Ernst Samson

Joel Samson, geboren in Werl (Kreis Soest) 1810 und gestorben in Essen (Ruhr) 1878, betrieb ein Geschäft mit Baumwolle und Schuhwaren an der Kettwiger Straße in Essen. Er übertrug es frühzeitig an seine Söhne Nathan, geboren 1841, und Moses, geboren 1844. Nach einiger Zeit gingen die Brüder getrennte Wege. Moses Samson gründete an der Limbecker Straße eine eigene Schuhhandlung und führte sie bis zu seinem frühen Tode 1889. Sein Sohn Robert trat die Nachfolge an und entwickelte das väterliche Geschäft zu einem der größten Schuhhäuser Deutschlands. Robert Samsons Brüder errichteten mit seiner Unterstützung Schuhgeschäfte in Bochum, Gelsenkirchen und Dortmund.<sup>1</sup>

Inhaber des Geschäftes in Dortmund wurde der am 24. November 1887 geborene Ernst Samson. Die Gründung des Schuhhauses Samson im Haus Westenhellweg 28 stand im März 1913 kurz vor dem Abschluss. In der Mitte des Monats wurden per Zeitungsinserat ein Lehmädchen und ein Hausdiener gesucht.<sup>2</sup> Die Eröffnung des neuen Geschäfts fand dann Anfang April 1913 statt. Die ersten Werbeinserate waren bereits großformatig und deuteten auf großes Angebot hin.<sup>3</sup> Auch bezeichnete man sich gleich von Beginn an als *grosses u. leistungsfähiges Schuh-Spezialhaus*, das aufgrund eines gemeinsamen Einkaufs der Brüder Samson für ihre Geschäfte große Preisvorteile bieten konnte.<sup>4</sup>

Neu eröffnet!

# Schuhhaus Samson

Wir bieten Ihnen in allen Abteilungen eine enorm grosse Auswahl moderner und zweckmässiger Formen bester Qualitäten bei niedrigen Preisen.

Für Damen	Für Herren	Für Kinder
<p style="text-align: center;"><b>Damen-Schnürstiefel</b> <small>mit und ohne Lackkappe, Darbyschnitt, moderner Absatz</small></p> <p style="text-align: center;"><b>4.90 5.90 6.90 8.50</b></p>	<p style="text-align: center;"><b>R.-Chevr.-Herren-Agraffentiefel</b> <small>mit und ohne Lackkappen, elegante Formen</small></p> <p style="text-align: center;"><b>6.90 7.50 7.90 8.50</b></p>	<p style="text-align: center;"><b>Wichsleder-Schulstiefel</b></p> <p style="text-align: center;"><small>25/26    27/28    29/30    31/32    33/35</small></p> <p style="text-align: center;"><b>2.50 2.95 3.25 3.45 3.75</b></p>
<p style="text-align: center;"><b>Damen-Halbschuhe</b> <small>moderne Formen</small></p> <p style="text-align: center;"><b>4.90 5.50 5.90 6.75</b></p>	<p style="text-align: center;"><b>R.-Box-Herren-Agraffentiefel</b> <small>in vielen Formen und Ausführungen</small></p> <p style="text-align: center;"><b>6.90 7.50 7.90 8.50</b></p>	<p style="text-align: center;"><b>R.-Box-Schnürstiefel</b> <small>kräftiger Schulstiefel, holzgenagelt</small></p> <p style="text-align: center;"><small>27-30    31-35</small> <b>3.80                      4.40</b></p>

Echt Ziegenleder-Schnürstiefel Lederkappe, ohne Fleck 90/-  
 Feinfarb. Kinderstiefel mit Besatz ..... 1.95  
 Braune echt Chevreaux-Kinderstiefel  
21-24    25-26 2.80    2.95

Turnschuhe und Stiefel mit Gummi- und Chromledersohlen zu billigsten Preisen.

# Schuhhaus Samson Westenhellweg 28

Bildnachweis: Arbeiter-Zeitung, Nr. 79 vom 05.04.1913.

<sup>1</sup> Genealogie der Familie Samson, Essen, in Hermann Schröter: Geschichte und Schicksal der Essener Juden. Gedenkbuch für die jüdischen Mitbürger der Stadt Essen. Essen 1980, S. 240 ff.

<sup>2</sup> General-Anzeiger für Dortmund und die Provinz Westfalen (GA), 78/19.03.1913.

<sup>3</sup> Arbeiter-Zeitung, 79/05.04.1913.

<sup>4</sup> GA, 31.03.1913, AZ, 84/11.04.1913.



Mitte April 1914 heiratete Ernst Samson Marta Mendershausen aus Kassel.<sup>5</sup> Die Eheschließung war vermutlich der Grund, weshalb Ernst Samson seine Wohnung vom Haus Ostenhellweg 58 in das Haus Elisabethstraße 14 verlegte.<sup>6</sup> Nach kurzer Zeit erfolgte ein Umzug in das Haus Elisabethstraße 2a.<sup>7</sup>

Im Ersten Weltkrieg wurde Ernst Samson zum Frontdienst einberufen. Eine Geschäftsführerin erwies sich danach als ungetreue Angestellte. Sie entwendete Schuhe im Wert von etwa 2.000 Mark und lieferte das Diebesgut an zwei Komplizen, die es weiterverkauften. Deshalb wurde sie im Sommer 1916 zu einer Gefängnisstrafe von einem Jahr verurteilt.<sup>8</sup>

Trotz des Krieges scheint das Schuhgeschäft Samson längere Zeit einen normalen Geschäftsalltag gehabt zu haben. So wurden für das Weihnachtsgeschäft 1916 noch Verkäuferinnen zur Aushilfe gesucht.<sup>9</sup> Später bot es ebenso wie viele andere Produkte an, deren Entwicklung auf die kriegsbedingte schlechte Wirtschaftslage zurückzuführen war wie zum Beispiel die *Sohlenschoner Halte durch*, die das Neubesohlen von Schuhen unnötig machen sollten.<sup>10</sup> Dagegen fehlen Hinweise auf Spenden oder Unterstützungen anderer Art zu Gunsten der im Felde stehenden, in der Stadt versorgten oder sich in Gefangenschaft befindlichen Soldaten. Für das neue Säuglingsheim der Stadt spendete das Schuhhaus Samson im Spätsommer 1917 fünfzig Mark.<sup>11</sup>

Der mit dem Eisernen Kreuz II. Klasse dekorierte Unteroffizier Ernst Samson starb am 22. Oktober 1918 nach 3 ½ Jahren Kriegseinsatz in seinem 31. Lebensjahr in seiner Wohnung im Haus Elisabethstr. 2a an einer *heimtückischen Krankheit*.<sup>12</sup> Er wurde auf dem Ostfriedhof beigesetzt. Dort steht noch heute sein Grabmal, das sich in einem guten Zustand befindet.

Ernst Samson hinterließ seine Ehefrau, die zum Zeitpunkt seines Todes schwanger war. Im März 1919 gebar sie einen Sohn, der den Vornamen Ernst erhielt. Weil Martha Samson 1920 erneut heiratete, wuchs Ernst Samson in der Familie seines Stiefvaters Ernst Udewald auf.

Klaus Winter  
14.01.2026

---

<sup>5</sup> GA, 106/18.04.1914.

<sup>6</sup> Adressbuch der Stadt Dortmund, Ausgaben 1914 und 1915.

<sup>7</sup> Adressbuch der Stadt Dortmund, Ausgabe 1919/20.

<sup>8</sup> Hörder Volksblatt, 186/07.07.1916.

<sup>9</sup> GA, 339/07.12.1916.

<sup>10</sup> Westfälische allgemeine Volks-Zeitung, 62/13.3.1918.

<sup>11</sup> Dortmunder Zeitung, 449/05.09.1917.

<sup>12</sup> Standesamt Dortmund-Mitte I, Sterberegister, Nr. 2751/22.10.1918, Dortmunder Tageblatt, 250/24.10.1918.